



## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

### Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Sascha Nadja Ringlstetter
Studiengang	Renewable Energy Systems
Gasthochschule	Högskolan Dalarna
Zeitraum (WS/SS/Jahr)	WiSe 2016/17 (01.09.-28.02.)
E-Mail-Adresse	saschanadja.ringlstetter@haw-hamburg.de

### Betreuende Person

an der Heimathochschule:

Name	von der Heide, Astrid
E-Mail	ls-international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6398

### Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Beratung an der HAW erfolgte durch das International Office und den Studiengangleiter. Ich habe die Hochschule ausgewählt, weil mir der Partnerstudiengang interessant erschien und wegen des guten Rufs Schwedens hinsichtlich der Qualität der Lehre. Die Bewerbung lief ohne Probleme ab.

### Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Anerkennung der Kurse war umständlich konnte erst nach Abschluss des Auslandssemesters endgültig geklärt werden. Die Gasthochschule hat sich flexibel bezüglich der Kurswahl gezeigt, und ich konnte aus persönlichen Interessen auch Kurse anderer Masterstudiengänge belegen. Das Kursniveau war unterschiedlich, die Ansprüche an die Studenten in den meisten Kursen waren jedoch sehr hoch. Der Zeitaufwand war durch viele Hausarbeiten und Blockkurse gleichmäßiger über das Semester verteilt als üblicherweise an der HAW (weniger Ballung der Workload vor Klausurenphase). Wer daran interessiert ist, in einem Semester möglichst viel zu lernen, kann dies an dieser Hochschule eindeutig realisieren; Konzept und Ausstattung sind sehr gut.



HAW HAMBURG  
*Wissen fürs Leben*



Erasmus+

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

**Unterkunft** (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Die Wohnungssuche war von Stress und Unsicherheit geprägt. Die Partnerhochschule konnte keine Wohnheimplätze garantieren, da die Wohnheime von einem privaten Anbieter verwaltet wurden und Erasmus-Studenten benachteiligt wurden. Auch eigene Wohnungssuche wurde nicht gewünscht, obwohl dies sinnvoll gewesen wäre. Letztendlich sind zwar alle Studenten untergekommen, manche jedoch unter grenzwertigen Bedingungen (z.B. sehr weit vom Campus entfernt). Die Mietpreise waren auf ähnlichem Niveau wie im Hamburger Umland.

**Alltag und Freizeit** (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Die Lebenshaltungskosten sind höher gewesen als in Deutschland, bei bewusst sparsamen Einkaufen (z.B. Sonderangebote, reduzierte Fleisch- und Molkereiprodukte) und Kochen jedoch durchaus erschwinglich. Eine Mensa war nicht vorhanden, aber ein Dutzend ganztägig zugängliche Mikrowellen und drei Kühlschränke. Besonders Alkohol war teuer und umständlich zu besorgen, welchen aus Deutschland mitzubringen ist empfehlenswert. Eine Kontoeröffnung vor Ort war nicht möglich. Es ist zu empfehlen, vor dem Auslandsaufenthalt ein Konto mit Kreditkarte zu eröffnen, mit dem gebührenfrei bezahlt und Geld abgehoben werden kann (z.B. DKB). Sportangebote waren nur sehr begrenzt vorhanden und meistens mit dem kurzen Zeitraum eines Erasmus-Semesters schlecht vereinbar. Die Hochschule hat wenig über Freizeitmöglichkeiten informiert.

Fazit

Ein Tip: Seid offen und versucht Kontakte zu knüpfen, und so viel wie möglich mit anderen Studenten zu unternehmen! Die kleinstädtliche Atmosphäre macht dies möglich und den Auslandsaufenthalt zu einer tollen Erfahrung.

**Ein paar besondere Tipps** (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)



HAW HAMBURG  
Wissen fürs Leben



Erasmus+

## Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Für Großstadtliebhaber ist Borlänge wenig geeignet, aber mit einem Auto (gemietet oder selbst mitgebracht) kann man aber innerhalb von ein paar Stunden aber sehr viele interessante Ecken für ein- oder mehrtägige Wanderungen erreichen. Auch von der Stadt direkt aus gibt es ein paar Spazierwanderwege.  
Man sollte die langen Sommer- und Herbsttage ausnutzen (wenn auch um einiges kälter als in Deutschland) und soviel wie möglich rausgehen, auch im Winter (wenn die Sonne um 9h auf und um 15h wieder untergeht), um genug Licht zu bekommen.  
Im Winter ist das Julbord (kaltes Weihnachtsbuffet mit viel Fisch und Wurst) ein sehr schönes, aber leider teures Erlebnis. In Borlänge am Besten im Buskakersgard (ca. 40€).

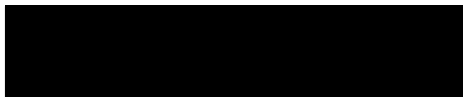
**Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.**

**Mein Name und meine E-Mail Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:**

Ja  Nein

Ort, Datum    Hamburg,  
05.02.2017.....

Unterschrift .....



....